

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 73 (1996)
Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Grossheutschi, Augustin / Schenker, Lukas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hier der Glaube an Gott eine entscheidende Voraussetzung. Und so wird trotz der doppelten Anzahl der zu Speisenden jedem das Seine zuteil, ohne dass zur ursprünglichen Menge etwas hinzugefügt worden wäre. Zu dieser Episode passt natürlich die Speisung der hundert Männer durch Elischa, wo es heisst: «So spricht der Herr: Man wird essen und noch übriglassen» (2 Kön 4, 43).

So ist es auch nicht verwunderlich, dass neben diesen Medaillons und ihren Texten sich um jeden Baum noch Spruchbänder winden, deren Texte Findan als Verkörperung des alttestamentlichen Gerechten darstellen. Auf der linken Seite wird Psalm 1, 3 zitiert: «Wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist.» Auf der rechten Seite steht ein Zitat aus dem Buch Jeremia (17, 8): «Seine Blätter bleiben grün . . . unablässig bringt er seine Früchte.» Beide Bibelstellen könnten nach all dem Gesagten nicht besser für Findan ausgesucht worden sein: Er ist der Baum, der in Rheinau, auf der ihm von Gott angegebenen Insel, nicht nur am Wasser des Rheins gepflanzt ist, sondern auch an den Gnadenströmen Gottes. Findan ist der Baum, der auch heute noch grünt und Früchte trägt, indem er uns sein Beispiel vor Augen stellt, das Beispiel seiner Bereitschaft, auf die Stimme Gottes in den Ereignissen des eigenen Lebens zu hören. Seine Reklusion ist in ihrer Freiwilligkeit der sichtbare Ausdruck seiner unbedingten Liebe zu Gott. Dieser Gottesliebe steht in der Erzählung des Speisungswunders die Nächstenliebe gegenüber und macht so deutlich, dass die Grundlage jeden christlichen Lebens das biblische Doppelgebot ist.

Buchbesprechungen

ERLEDIGT

100197

Albino Luciani: **Ave Maria**. Gedanken zur Mutter des Herrn. Styria, Graz 1996. 120 S. Fr. 24.–.

Der Verlag Styria hat es sich offenbar (so steht's auch im Vorwort) zur Aufgabe gemacht, den Dreiunddreissig-Tage-Papst mit seinen praktischen Katechesen in lebendiger Erinnerung zu erhalten. Die Texte dieses Bändchens, gleichsam als Fortsetzung zum bereits vorher erschienenen Büchlein «Vater unser – Gedanken zum Gebet des Herrn», sind Predigten, Vorträgen und Artikeln von Albino Luciani entnommen. Sie zeugen von einer tiefen Marienfrömmigkeit und einer kindlichen Verehrung der Mutter Jesu und sind, wie gewohnt, in einer anschaulichen und leicht verständlichen Sprache geschrieben. Beispiele aus dem Leben, die die Herzensgüte und unaufdringliche Weisheit des grossen Seelsorgers offenbaren, lassen die Lektüre des Bändchens zu einem Genuss werden.

P. Augustin Grossheutschi

Klemens Jockwig: **Warum antwortest du nicht, Gott?** Lahn-Verlag, Limburg 1996. 23 S. DM 4.50.

Ein weiteres Bildtextheft aus der beliebten Reihe des Lahn-Verlages. Eine Sammlung von Texten als Antwort auf die Titelfrage und als Abschluss ein «Versuch einer Antwort». Wie alle andern Hefte in dieser Reihe ist auch dieses ein willkommenes Mitbringsel für «gezielte» Gelegenheiten.

P. Augustin Grossheutschi

Zum Advent. Text- und Bildauswahl: Ursula Mock, Lahn-Verlag, Limburg 1996. 23 S. DM 3.80.

Bilder, Texte, Gedichte zum Advent in einem ansprechenden Bändchen gesammelt. Ein kleines Geschenk, das Freude macht, oder zum eigenen Gebrauch.

P. Augustin Grossheutschi

Otto Betz: **Hildegard von Bingen**. Gestalt und Werk. Mit einem Beitrag von Felicitas Betz. Kösel, München 1996. 247 S. ill. Fr. 46.50.

Dieses Buch mag ein weiteres Hildegard-Buch im gegenwärtigen Hildegard-Boom sein. Es ist keine Biographie; ihr Leben wird nur kurz in einem Kapitel abgehandelt. Vielmehr ist es eine Darstellung ihrer Gedanken und Vorstellungen und versucht dabei zugleich ihre Aktualität zu skizzieren. Hildegard ist wirklich eine aussergewöhnliche Frau mit aussergewöhnlichen Ideen, die teilweise unserer modernen Weltansicht nahe kommen. Der eigenartige Beitrag von Frau Betz zieht Engelsbotschaften aus den Jahren 1943/44 bei, um Hildegards Aktualität zu illustrieren.

P. Lukas Schenker